

Ein Rotwein für Genießer

06.02.2012 09:30 Uhr

„Entdeckung der Langsamkeit“ - hinter diesem Namen verbirgt sich ein Rotwein aus dem südfranzösischen Languedoc-Roussillon. Im großen Glas sollte man ihm Raum und Zeit zur Entfaltung geben. Ein ausgezeichnete Wein für geduldige Genießer.



Entdeckung der Langsamkeit 2009

© HAZ

- Kommentieren
- Drucken
- Text



Es war nur eine Frage der Zeit, bis jemand auf die Idee kam, einen Wein „Entdeckung der Langsamkeit“ zu nennen. Schließlich wissen Weinfreunde doch schon seit Langem, dass gut Ding Weile haben will. Was ja nicht heißt, dass nicht auch mal kurzentschlossenes Handeln angesagt sein kann: Wenn üble Wetter die Ernte bedrohen beispielsweise.

Im südfranzösischen Languedoc- Roussillon aber kann man sich Zeit lassen. Dort haben der junge Winzer Jérôme Estève und der Düsseldorfer Marketingfachmann Axel Wulfken sich ein Projekt einfallen lassen, das die „Entdeckung der Langsamkeit“ nicht nur als Maxime beherzigt, sondern auch als Name auf das Etikett schreibt. Dahinter versteckt sich ein Rotwein aus den regionstypischen Rebsorten Syrah, Mourvèdre, Grenache und Carignan.

Die Trauben stammen von bis zu 80 Jahre alten Rebstöcken, die in biologisch bewirtschafteten Weinbergen wachsen. Die geringen Erträge werden mit der Hand gelesen, schonend – und natürlich langsam – verarbeitet und ruhen dann zum Teil in Barriques aus französischer Eiche. Jetzt zeigt sich der 2009er schon sehr rund, auch wenn er durch Geduld noch gewinnt.

Man sollte ihm im großen Glas Raum und Zeit zur Entfaltung geben. Dann wird man mit typischen Aromen von Pflaume, Brombeeren und Schwarzkirschen belohnt. Dazu kommt ein Echo von dunkler Schokolade (zu der dieser Rote bestens passt!). Dieser Wein ist knochentrocken, die Säure ist niedrig, der Alkoholgehalt hoch, aber alles rundet sich harmonisch ab. Bei diesem „Slow Drink“ vergeht die Zeit wie im Fluge.

Rainer Wagner

Hannoversche Allgemeine. 06.02.2012